

Vier Österreicher bei Frontex

Vier Experten des österreichischen Innenministeriums sind bei der europäischen Grenzschutzagentur Frontex in Warschau tätig.

Seit 1. Juli 2007 ist Markus Itzenthaler als unterstützender nationaler Experte in der Einsatzabteilung für Landgrenzen bei *Frontex* tätig. Der Gruppeninspektor ist der vierte Österreicher, der bei der europäischen Grenzschutzagentur tätig ist. Itzenthaler trat nach sechs Jahren Dienst beim Bundesheer 1992 in die Exekutive ein, Erfahrungen im Ausland erwarb er sich bei UN-Einsätzen in Bosnien-Herzegowina und Ost-Timor.

Itzenthalers Kollege in der Einsatzabteilung für Landgrenzen ist Gerald Baumkirchner; er ist dort seit 1. Juni 2007. Baumkirchner war von 1992 bis 1999 eingeteilter und von 1999 bis 2004 dienstführende Zollwachebeamter. Nach seinem Übertritt in das Innenressort im Jahr 2004 war er zwei Jahre dienstführende Beamter an der Grenzpolizeiinspektion Spielfeld; 2006 wechselte er in den Kriminaldienst des Stadtpolizeikommandos Graz. Erfahrungen im internationalen Bereich sammelte er bei *Focal-Point*-Einsätzen. *Focal Point Offices* sind Dienststellen an Schengen- bzw. EU-Außengrenzen, in denen Grenzschutzbeamte aus den EU-Mitgliedstaaten zusammenarbeiten.

Gruppeninspektor Klaus Hudernigg ist seit 1. Oktober 2005 unterstützender nationaler Experte in der Risikoanalyseabteilung. Hudernigg trat 1984 in die Exekutive ein. Nach mehreren Jahren Dienst in Polizeiinspektionen wechselte er zum Einsatzkommando Cobra bzw. zur SEG Steiermark. Erfahrungen im internationalen Bereich gewann er bei UN-Einsätzen im Kosovo und Bosnien. Nach einigen Jahren im Bundeskriminalamt wechselte er 2003 zum damaligen Risikoanalysezentrum nach Helsinki, das 2005 zur Risikoanalyseabteilung der *Frontex* umorganisiert wurde. Höchststrängiger Beamter des österreichischen Innenressorts bei *Frontex*



Drei der vier Österreicher bei Frontex: Markus Itzenthaler, Gerald Baumkirchner und Klaus Hudernigg.

ist Oberst Reinhard Lintner. Er leitet seit 16. Dezember 2005 die Trainingsabteilung. Lintner leitete ab 1990 die Gendarmerie-Bereichsabteilung Eisenstadt. Von 1994 bis 2001 war er Kommandant der Gendarmerieschule Eisenstadt. Nach zwei Jahren als Referent im BMI war er für den Aufbau und die Leitung des *Ad-hoc-Centre for Border Guard Training (ACT)* verantwortlich. Das in Traiskirchen, Niederösterreich, eingerichtete ACT war Teil der Vorläuferstruktur von *Frontex* und zuständig für die Koordinierung der Ausbildung von Grenzschutzbeamten in Europa.

Im Oktober 2005 wechselte Lintner zu *Frontex* nach Warschau, wo er zwei Monate später zum Leiter der Trainingsabteilung ernannt wurde.

Frontex. Die „Europäische Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union“ (*Frontex*) mit

Sitz in Warschau ist zuständig für die Unterstützung, Koordination und Finanzierung von Operationen an den EU-Außengrenzen. Die Agentur wurde am 1. Mai 2005 formell gegründet und nahm am 3. Oktober 2005 den operativen Betrieb auf. Aufgaben sind die Koordination der operativen Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten an den Außengrenzen, das Erstellen periodischer und maßgeschneiderter Risikoanalysen, die Unterstützung der Mitgliedstaaten bei der Ausbildung ihrer nationalen Grenzschutzbeamten zur Schaffung gemeinsamer Ausbildungsstandards, die Entwicklung der Forschung im Bereich Grenzsicherheit, die Unterstützung der Mitgliedstaaten in Situationen, die eine verstärkte technische und operative Unterstützung an den Außengrenzen erfordern (z. B. Bereitstellung von Spezialgeräten), sowie die

Unterstützung der Mitgliedstaaten bei der Organisation gemeinsamer Rückführungen. *Frontex* besitzt eigene Rechtspersönlichkeit und hat ein autonomes Budget, großteils aus Mitteln des EU-Haushalts. 2007 beträgt das Budget 42 Millionen Euro.

Der Verwaltungsrat ist das wichtigste Organ; er sich aus zwei Vertretern der Europäischen Kommission und jeweils einem Vertreter der EU-Mitgliedstaaten sowie der Schengen-assoziierten Länder Island und Norwegen zusammen. Die Schweiz hat Beobachterstatus. Österreich ist im Verwaltungsrat durch Brigadier Robert Strondl (Leiter des Referats II/2/a im BMI) vertreten, Ersatzmitglied ist Oberstleutnant Werner Fasching (ebenefalls Referat II/2/a).

Exekutivdirektor ist der Finne Ilkka Laitinen. In den Mitgliedstaaten besteht ein *National Frontex Point of Contact (NFPOC)*.